**„Jugend trainiert für Paralympics“**

**Bundesfinale vom 26.2.-1.3.2018 in Schonach – eine Schilderung durch die Teilnehmer der Brückenbergschule Schwarzenberg**

Vorweg gesagt, wir haben das erste Mal am Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ teilgenommen und unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen.

Bereits beim Ausfüllen der Anmeldeunterlagen und erst recht während der Anmeldung vor Ort hatten wir das Gefühl, beinahe an den echten Olympischen Spielen teilzunehmen: Teamkleidung mit dem Schriftzug „Landessieger Sachsen“, Akkreditierungen mit Lichtbild, Abgleich mit dem Personaldokument, Starterpakete mit allerlei Nützlichem und Überraschendem, Verteilung der Teams auf die Hotels des Gastgebers Schonach und der umliegenden Ortschaften, Teams aus der gesamten Bundesrepublik – wir waren Teil eines großen Ganzen.

Nach der Anmeldung bezogen wir mit weiteren sächsischen Teams unser Hotel in Triberg. Dort besuchten wir noch an diesem Nachmittag die beeindruckenden Wasserfälle.

Am nächsten Morgen, dem Montag, fuhren wir zur Loipe und gewöhnten uns an den Schnee und vor allem die Kälte. Beinahe perfektes Winterwetter hielt Schonach für uns bereit: Sonnenschein, viel Schnee, aber auch sehr niedrige Temperaturen, immer im zweistelligen Minusbereich. Eine Stunde Training, dann ging es zum Mittagessen und Aufwärmen ins Hotel. Am Nachmittag fand der erste Wettbewerb statt: die Klassifizierung der Schüler und gleichzeitig das Kennenlernen der Wettkampfstrecken und Anforderungen. Spurwechsel, Tore durchfahren, Achten und Kreisel wurden abverlangt und dies in einem welligen und teilweise hängendem Gelände. Eine echte Herausforderung! Danach hatten wir Spaß am Biathlonschießstand. Wir durften mit Lasergewehren auf die kleinen Scheiben zielen. Die große Eröffnungsveranstaltung, zu der wir stolz unsere Teamjacken trugen, und die mit der Begrüßung der teilnehmenden Bundesländer, Showeinlagen, unterhaltsamen Spielen und Reden gestaltet war, rundete den ersten Tag ab.

Am Dienstag stand der Einzelwettkampf auf dem Programm. Aufregung machte sich breit. „Wann bin ich dran?“, „Soll ich jetzt die dicke Jacke ausziehen?“, „Ist das dieselbe Runde wie gestern?“- Es war dieselbe Runde wie am vorigen Tag mit denselben kniffligen Elementen. Ohne Sturz ging es auch dieses Mal nicht ab. Ski verheddern sich schnell, wenn man nervös ist und ganz schnell sein möchte. Aber alle Schüler erreichten das Ziel und hatten danach viel von den Herausforderungen der Strecke zu berichten. Den Nachmittag benötigten sie zur Erholung. Die Kälte und die Anstrengung forderten ihren Tribut. Und am Abend wollten wir ja zur Aprẻs Ski Party fit sein. Die Sponsoren der Veranstaltung luden nach Schonach zur zünftigen Party im Freien. Wir mummelten uns ein, das Thermometer zeigte 13 Grad unter Null und wir tuckerten mit unserem Bus, dessen Diesel bei diesen Temperaturen gelierte, den Berg hinan. Der Aufbruch dorthin lohnte sich absolut. Gute Stimmung und Musik sowie kostenlose Getränke und Speisen wärmten uns. Und dann war dieser erlebnisreiche Tag bereits zu Ende und wir fieberten dem Abschlusswettkampf entgegen.

Es stand am Mittwoch der Staffelwettbewerb über 3x2 km auf dem Plan. Wir mussten nicht überlegen, wen wir einsetzen, da wir aufgrund von Krankheit nur mit drei anstatt vier Schülern angereist waren. Zwei Kilometer auf den anspruchsvollen Weltcupstrecken von Schonach! Bereits die Anfahrt zum Skistadion verlangte uns, oder besser gesagt unserem Bus, alles ab. Ihm war es in der Nacht zu kalt geworden und er wollte absolut nicht mehr den Berg hinauffahren. Das trug nicht unbedingt zur Entspannung bei. Zum Glück konnten wir auf die Kameradschaft anderer sächsischer Teams zählen, die uns mitnahmen. Die Vorbereitung auf den Start erfolgte dann konzentriert und in Ruhe. So langsam kannten wir uns ja auch aus mit dem Prozedere. Frau Seibt stand uns zur Seite, beruhigte, hielt Jacken bereit oder reichte warmen Tee. Herzlichen Dank dafür! Der Start zum Wettbewerb war beeindruckend. Wie im Fernsehen! Mehrere Spuren lagen nebeneinander und in jeder Spur standen zahlreiche Sportler an ihren Markierungen und warteten auf das Signal. Nach dem Startschuss kämpfte dann jeder für sich und es dauerte eine gefühlte Ewigkeit, bis der zweite und dritte Läufer abgeschlagen wurden und selbst den Kampf gegen 2000m, Abfahrten, Anstiege und erfrierende Hände und Nasen aufnehmen konnte. Am Ende stand für uns der sechste Platz (von sieben Mannschaften) - aber Letzteres muss man ja nicht jedem erzählen! Die Siegerehrung und Abschlussveranstaltung im Veranstaltungszentrum der Gemeinde Schonach war wie die Eröffnung gespickt mit hochkarätiger Unterhaltung und der Anwesenheit sportlicher und politischer Prominenz.

Erschöpft von den sportlichen Herausforderungen, aber auch den ungewohnten und zahlreichen Eindrücken der Tage in Schonach machten wir uns am Donnerstag auf den Heimweg, den unser Bus, der die Nacht zum Auftauen in der Werkstatt verbracht hatte, mit Bravour meisterte.

Die Schüler, Lehrer und Betreuer der Brückenbergschule Schwarzenberg bedanken sich recht herzlich bei den Organisatoren der Veranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ sowie vor allem beim Kultusministerium des Landes Sachsen, das uns die Reise durch die Einladung und Finanzierung ermöglicht hat. Unser besonderer Dank gilt Frau Kühn und Frau Seibt für die unmittelbare Unterstützung.

Es war ein tolles Erlebnis, das unsere Schüler nachhaltig beeindruckt hat. Wir brennen darauf, uns wieder einmal zu qualifizieren.

Herzlichen Dank.

Susann Decker im Namen aller Schüler und Betreuer

Schwarzenberg, 12.04.2018